

Varroabekämpfung mit Ameisensäure im Topbar-Kasten

Mit dem Trachtende sollten die Topbar-Völker abgeerntet und dann unmittelbar ohne Zeitverzögerung gegen die Varroamilbe behandelt werden. Ein Zögern mit dem Beginn der Varroabehandlung bedeutet eine Gefährdung der Bienenvölker, da um diese Zeit der Befall mit Varroamilben in kurzer Zeit rasant ansteigen kann. In der Regel kann ab Mitte Juli abgeerntet und mit der Behandlung begonnen werden. Vor der Behandlung sollte das Volk soweit eingeeengt werden, dass es kompakt sitzt und die zur Verfügung stehenden Waben gut mit Bienen besetzt sind.

Ein Überblick über die Möglichkeiten der Varroabehandlung bietet die Broschüre Varroa unter Kontrolle (<http://www.lwg.bayern.de/bienen/info/krankheiten/28880/>)

Im Topbar bietet sich die Behandlung mit Ameisensäure an, da sie am einfachsten im Volk eingesetzt werden kann. Hierbei gibt es zwei Behandlungsarten:

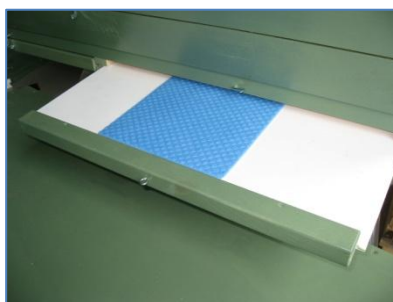
1. Behandlung mit dem Schwammtuch
2. Behandlung mit dem Verdunster

1. Behandlung mit dem Schwammtuch

Die Behandlung mit dem Schwammtuch ist besonders leicht umsetzbar wenn der Topbarkasten über einen Gitterboden mit Varroaschieber verfügt. Das Schwammtuch wird auf den Schieber aufgelegt und mit der entsprechenden Menge Ameisensäure versehen. Den Schieber dann wieder unter das Volk einschieben und nach 3-4 Tagen die zweite Behandlung entsprechend durchführen. Insgesamt werden 3-4 Behandlungen mit jeweils 3-4 Tagen Abstand durchgeführt. Für die Dosierung gilt, pro Wabe 4 ml Ameisensäure. Die Ameisensäure gekühlt auf das Schwammtuch aufbringen damit die Verdunstung anfangs verzögert einsetzt um eine Beunruhigung der Bienen zu vermeiden.



Gitterboden



Schwammtuch auf Schieber unter Gitterboden



Aufträufeln der gekühlten Ameisensäure

2. Behandlung mit Verdunster

Für die Behandlung mit dem Nassenheider-Verdunster ist es notwendig, sich eine einfache Konstruktion für das Einbringen des Verdunsters in das Bienenvolk zu bauen. Die Oberleiste hat dabei die Länge eines Topbars und wird wie dieser auf den Rand aufgelegt. Der Verdunster sollte sich dabei in etwa auf der Höhe der Wabenmitte befinden. Das Rähmchen mit dem Verdunster wird neben das Brutnest, im Anschluss an die erste brutfreie Wabe eingehängt. Die Behandlung mit dem Nassenheider-Verdunster erfolgt entsprechend der Anleitung für ein 1zargiges Zandervolk.



Nassenheider-Verdunster in Holzrahmen



Eingesetzt in Topbar-Kasten



Befüllen mit Ameisensäure

Um den Erfolg der Bekämpfung zu kontrollieren genügt es nicht, die abgefallenen Milben während der Behandlung zu erfassen. Entscheidend ist, wie viele Milben noch nach der Behandlung im Volk verbleiben. Da die Ameisensäure-Behandlung eine Nachwirkzeit hat, in der noch verstärkt Milben sterben, kann der natürliche Milbenabfall erst nach 14 Tagen erhoben werden.

Zur Einschätzung des Befalls siehe:

<http://www.lwg.bayern.de/bienen/info/krankheiten/30116/>